

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

**Aktenzeichen:** 203 18 924.8

**Anmeldetag:** 4. Dezember 2003

**Anmelder/Inhaber:** Axel B e n k h a r d t , 22587 Hamburg/DE;  
Andreas H a c k , 22844 Norderstedt/DE.

**Bezeichnung:** Toilettendeckel

**IPC:** A 47 K 13/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 5. März 2004  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

# RICHTER, WERDERMANN, GERBAULET & HOFMANN

EUROPEAN PATENT ATTORNEYS<sup>o</sup> • PATENTANWÄLTE

EUROPEAN TRADEMARK & DESIGN ATTORNEYS

HAMBURG • BERLIN • MÜNCHEN

DIPL.-ING. (CHEM.) JOACHIM RICHTER<sup>o</sup> • BERLIN  
DIPL.-ING. HANNES GERBAULET<sup>o</sup> • HAMBURG  
DIPL.-ING. FRANZ WERDERMANN<sup>o</sup> • - 1986  
DIPL.-GEOL. MATTHIAS RICHTER • MÜNCHEN  
DIPL.-PHYS. DR. ANDREAS HOFMANN<sup>o</sup> • MÜNCHEN

Neuer Wall 10 / II • 20354 HAMBURG

☎ +49/(0)40/34 00 45 / 34 00 56

Telefax +49/(0)40/35 24 15

eMail: ham@rwgh.de

URL: <http://www.rwgh.de>

Ihr Zeichen  
Your File

Unser Zeichen  
Our File

HAMBURG

-

B 03525 III 5436

4. Dezember 2003

**Anmelder:**

1. **BENKHARDT, Axel**  
**Willhöden 23**  
**D-22587 Hamburg (DE)**
2. **HACK, Andreas**  
**Albert-Schweizer-Straße 17**  
**D-22844 Norderstedt (DE)**

**Bezeichnung:**

**Toilettendeckel**

Die Erfindung betrifft einen Toilettendeckel für eine aus einem Toilettenbecken, einem Sitzbrett und einem Toilettendeckel bestehende Toilette.

Toiletten, bei denen der Toilettendeckel zur Aufnahme von Dekormaterialien ausgebildet sind, sind bekannt, die Toilettendeckel sind doppelwandig unter Ausbildung eines Hohlraumes zur Aufnahme von Dekormaterialien ausgebildet, wobei die Außenwand aus einem glasklaren Material besteht.

Bei dieser Ausführungsform müssen die Toilettendeckel gesondert hergestellt und erworben werden. Toilettendeckel von bereits vorhandenen und eingebauten Toiletten sind nicht umrüstbar. Bei einer weiteren Ausführungsform sind auf die Außenwandfläche des Toilettendeckels Dekorationsfolien, z. B. mit einem Blumenmuster, aufgeklebt und mit einer Schutzfolie abgedeckt oder in das Material des Toilettendeckels so eingelassen, dass das Bild von außen sichtbar ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen handelsüblichen Toilettendeckel oder den Toilettendeckel einer bereits eingebauten Toilette der eingangs beschriebenen Art ohne Beschädigung des Toilettendeckels so umzurüsten, dass der Toilettendeckel feste, flüssige oder bewegliche Dekorationsgegenstände bzw. -materialien und/oder Funktionsgegenstände aufnehmen kann und diese dem Toilettenbenutzer blickgerecht und sichtbar dargeboten werden.

Gelöst wird diese Aufgabe mit einem Toilettendeckel mit den im Anspruch 1 angegebenen Merkmalen.

Hiernach besteht die Erfindung darin, dass auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels mindestens ein hauben- bzw. kuppelartiger ein- oder mehrdimensionaler Formkörper aus einem glasklaren, transparenten oder teiltransparenten Material fest oder lösbar angeordnet ist, wobei in dem von dem Formkörper und der Außenwandfläche des Toilettendeckels gebildeten Hohlraum feste, flüssige oder bewegliche Dekorationsgegenstände bzw. -materialien und/oder Funktionsgegenstände angeordnet sind.

Aufgrund der erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist es möglich, handelsübliche bzw. bereits vorhandene Toilettendeckel mit einem haubenartigen Formkörper aus einem glasklaren Kunststoff zu versehen, wobei in dem vom Formkörper und der Außenwandfläche des Toilettendeckels geschaffenen Raum Dekorationsmaterialien oder -gegenstände in fester

Form, wie z. B. Landschafts- oder Städtewiedergaben, in beweglicher Form, wie z. B. Würfel, Kugelspiele oder in flüssiger Form, wie z. B. eine gefärbte Flüssigkeit mit in dieser schwimmenden Fische aus Holz oder Kunststoff, um einen aquariumartigen Effekt zu erreichen, angeordnet werden können.

Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

So kann der haubenartige auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordnete Formkörper alle möglichen Formgebungen aufweisen. Die Grundfläche des Formkörpers entspricht dabei der Fläche der Außenwandfläche oder einem Teil der Außenwandfläche des Toilettendeckels. Es besteht auch die Möglichkeit, mehr als einen haubenartigen Formkörper auf dem Toilettendeckel anzuordnen. Der haubenartige Formkörper kann kastenförmig oder kugelhappenförmig ausgebildet sein.

Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist der haubenartige, bodenseitig offene Formkörper mit einer Bodenplatte versehen, so dass ein geschlossener Innenraum erhalten wird. Vor dem Anbringen der Bodenplatte werden in den Innenraum die entsprechenden Dekorationsmaterialien oder Funktionsgegenstände eingebracht.

Die Befestigung des haubenartigen Formkörpers auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels erfolgt beispielsweise mittels Schraub-, Klebe-, Klemmverbindungen oder anderen geeigneten Verbindungsmitteln. Besonders vorteilhaft ist für die Befestigung, wenn der haubenartige Formkörper einen rechtwinklig nach außen abgebogenen umlaufenden Auflagerand aufweist, der eine mühelose Befestigung, z. B. mittels Schraub- oder Klebeverbindungen, auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels ermöglicht.

Eine weitere Befestigungsmöglichkeit für den haubenartigen Formkörper auf dem Toilettendeckel besteht darin, dass der haubenartige Formkörper auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels mittels einer an dem Toilettendeckel befestigten Leiste mit einem L-förmigen Querschnittsprofil befestigt ist, wobei die Leiste mit einem Schenkel den haubenartigen Formkörper in seinem Randbereich übergreift. Der nach außen abgewinkelte umlaufende Rand des Formkörpers ist dann in dem Zwischenraum zwischen der Außenwandfläche des Toilettendeckels und dem abgewinkelten Schenkel der Leiste gehalten. Die Anordnung und Ausgestaltung der Halteleiste kann dabei so gewählt sein, dass der Formkörper mit seinem nach außen abgewinkelten Rand in den Zwischenraum eingeschoben wird.

Um den Innenraum des haubenartigen Formkörpers für einen Austausch der Dekorationsmaterialien oder Funktionsgegenstände jeder Zeit zugänglich zu machen, ist nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung der haubenartige Formkörper mittels eines, bevorzugterweise im rückwärtigen Bereich des Toilettendeckels vorgesehenen Scharniers schwenkbar an dem Toilettendeckel befestigt, wobei dann der vordere Bereich des Formkörpers auf dem Toilettendeckel mittels einer Klettverbindung, Magnetverbindung, Klemm- oder Rastverbindung gehalten wird.

Um den Inhalt des Formkörperraumes vor Feuchtigkeit und Spritzwasser zu schützen, ist der haubenartige Formkörper mittels einer in seinem Randbereich angeordneten Gummidichtung dichtend auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordnet.

Sind in dem Innenraum des haubenartigen Formkörpers beispielsweise Funktionsgegenstände, wie eine Uhr oder ein Rundfunkgerät angeordnet, dann ist eine Bedienung dieser Gegenstände von außen dadurch möglich, dass der haubenartige Formkörper oder Abschnitt des haubenartigen

Formkörpers aus einem Kunststoffmaterial besteht, das federnd-elastische Eigenschaftert und eine hohe Eigenstabilität aufweist.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachstehend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 in einer schaubildlichen Ansicht eine Toilette mit einem Toilettenbecken und einem Toilettendeckel in Verschlussstellung, auf dessen Außenwandfläche ein einen umschlossenen Innenraum begrenzenden haubenartigen Formkörper angeordnet ist,

Fig. 2 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordneten kastenförmigen Formkörper, der in seinem rückwärtigen Bereich mittels eines Scharniers verschwenkbar auf dem Toilettendeckel gehalten ist,

Fig. 3 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordneten kugelkappenartigen Formkörpers,

Fig. 4 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordneten haubenartigen Formkörper mit einer gegenüber der Außenwandfläche des Toilettendeckels kleineren Grundfläche,

Fig. 5 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordneten haubenartigen, bodenseitig mittels einer Bodenplatte verschlossenen Formkörper sowie eine Ausschnittsvergrößerung A,

Fig. 6 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des

Toilettendeckels mittels einer Halteleiste gehaltenen haubenartigen Formkörper, sowie eine Ausschnittsvergrößerung B und

Fig. 7 den Toilettendeckel in einem senkrechten Schnitt gemäß Linie A-A in Fig. 1 mit einem auf der Außenwandfläche des Toilettendeckels angeordneten haubenartigen Formkörper mit einer Abdichtung zur Außenwandfläche des Toilettendeckels sowie eine Ausschnittsvergrößerung C.

Gemäß Fig. 1 besteht eine Toilette 10 aus einem Toilettenbecken 11 mit einem in der Zeichnung nicht dargestellten Toilettensitz und einem Toilettendeckel 12, der mittels Schwenkscharniere 13 im rückwärtigen Bereich 11a des Toilettenbeckens 11 befestigt ist.

Auf der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 ist mindestens ein hauben- bzw. kuppelartiger Formkörper 20 aus einem glasklaren bzw. durchsichtigen Kunststoff oder einem anderen geeigneten Material angeordnet, der jegliche Formgebung aufweisen kann. Neben einer kastenförmigen Ausgestaltung (Fig. 1 und 2) kann der Formkörper 20 auch eine bogenförmige z. B. kugelhappenartige Ausgestaltung aufweisen (Fig. 3). Der Formkörper 20 und die Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 bilden einen Innenraum 21, der zur Aufnahme von Dekorationsmaterialien, Dekorationsgegenständen oder Funktionsgegenständen 50 dient (Fig. 3).

Der haubenartige Formkörper 20 weist eine Grundfläche G auf, die der Fläche oder einem Teil der Fläche der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 entspricht (Fig. 3 und 4). Des weiteren weist der haubenartige Formkörper 20 eine quadratische, kreisförmige, dreieckförmige oder eine andere geometrische oder eine der Form der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 entsprechende Grundfläche G auf.

Zur Befestigung des haubenartigen Formkörpers 20 auf der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 weist der Formkörper 20 einen rechtwinklig nach außen abgelenkten umlaufenden Auflagerand 25 auf und ist mittels Schraub- oder Klebeverbindungen 40 auf der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 befestigt (Fig. 1 bis 7). Auch andersartig ausgebildete Befestigungseinrichtungen, wie z. B. Klemm- oder Rastverbindungen oder Einschubverbindungen können vorgesehen sein.

Der haubenartige Formkörper 20 ist bodenseitig offen ausgebildet. Verschlussen wird der Formkörper nach dessen Befestigung durch die Außenwandfläche des Toilettendeckels 12. Gemäß Fig. 5 kann der haubenartige Formkörper 20 bodenseitig mittels einer Bodenplatte 23 verschlossen sein, die mit dem Formkörper 20 fest oder lösbar verbunden ist und vermittels dieser auf der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 befestigt ist. Die Bodenplatte 23 kann auch mittels eines Scharniers an dem Formkörper 20 gehalten sein, um den Formkörper öffnen zu können.

Um die in dem Innenraum 21 des haubenartigen Formkörpers 20 angeordneten Materialien oder Gegenstände gegen andere austauschen zu können, sieht eine Ausführungsform nach Fig. 1 vor, dass der haubenartige Formkörper 20 mittels eines, bevorzugterweise im rückwärtigen Bereich des Toilettendeckels 12 vorgesehenen Scharniers 24 schwenkbar an dem Toilettendeckel 12 befestigt ist, wobei der vordere Bereich des Formkörpers 20 auf dem Toilettendeckel 12 mittels einer in der Zeichnung nicht dargestellten Klettverbindung, Magnetverbindung, Klemm- oder Rastverbindung gehalten wird. Anstelle einer Scharnierverbindung können auch lösbare Verbindungen vorgesehen sein.

Ist der Formkörper 20 verschwenkbar an dem Toilettendeckel 12 oder der Bodenplatte 23 gehalten, so besteht nach einer weiteren Ausgestaltung die Möglichkeit, neben einem manuellen Öffnen des Formkörpers 20 ein automatisches Öffnen, z. B. vermittels Federkraft, vorzusehen, so dass



sich der Formkörper nach Entriegelung in seinem vorderen Bereich selbsttätig öffnet, was beispielsweise mittels einer Schraubenfeder oder anderen geeigneten Federelementen erfolgen kann.

Eine Einschubhaltung für den haubenartigen Formkörper 20 zeigt Fig. 6. Nach dieser Ausführungsform ist der haubenartige Formkörper 20 auf der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 mittels einer an dem Toilettendeckel 12 befestigten Halteleiste 30 mit einem Z-förmigen Querschnittsprofil 31 befestigt, wobei die Halteleiste 30 mit einem Schenkel 31a den haubenartigen Formkörper 20 in seinem Randbereich 25 übergreift. Der Zwischenraum 33 zwischen dem oberen abgewinkelten Schenkel 31a und der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 bildet somit eine Einschuböffnung für den abgewinkelten Randabschnitt 25 des haubenartigen Formkörpers 20.

Um einen wasserdichten Abschluss zwischen dem umlaufenden Rand des haubenartigen Formkörpers 20 und der Außenwandfläche 12a des Toilettendeckels 12 zu erreichen, ist der Auflagebereich des Formkörpers 20 bzw. dessen umlaufender oder teilumlaufender Randabschnitt 25 auf der dem Toilettendeckel 12 zugekehrten Seite mit einer Gummidichtung 60 versehen, die beispielsweise in einer im Randabschnitt 25 vorgesehenen Nut 61 gehalten ist.

Der haubenartige Formkörper 20 kann eine figürlich gestaltete Oberfläche aufweisen oder selbst figürlich gestaltet sein.

Das Material aus dem der haubenartige Formkörper 20 oder Abschnitte von diesem besteht, kann federnd-elastisch bei hoher Eigensteifigkeit sein, so dass im Innenraum 21 des Formkörpers 20 angeordnete Funktionsgegenstände durch Eindrücken des Formkörpermaterials im Bereich von Funktionstasten des Funktionsgegenstandes betätigbar sind.

### Ansprüche

1. Toilettendeckel für eine aus einem Toilettenbecken (11), einem Sitzbrett und einem Toilettendeckel (12) bestehende Toilette (10), dadurch gekennzeichnet,  
dass auf der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) mindestens ein hauben- bzw. kuppelartiger ein- oder mehrdimensionaler Formkörper (20) aus einem glasklaren, transparenten oder teiltransparenten Material fest oder lösbar angeordnet ist, wobei in dem von dem Formkörper (20) und der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) gebildetem Hohl- bzw. Innenraum (21) feste, flüssige oder bewegliche Dekorationsgegenstände bzw. -materialien und/oder Funktionsgegenstände (50) angeordnet sind.
2. Toilettendeckel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) eine Grundfläche (G) aufweist, die der Fläche oder einem Teil der Fläche der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) entspricht.
3. Toilettendeckel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) eine quadratische, kreisförmige, dreieckförmige oder eine andere geometrische oder eine der Form der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) entsprechende Grundfläche (G) aufweist.
4. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) einen rechtwinklig nach außen abgebogenen umlaufenden Auflagerand (25) aufweist und

mittels Schraub- oder Klebeverbindungen (40) auf der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) befestigt ist.

5. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der haubenartige Formkörper (20) bodenseitig mittels einer Bodenplatte (23) versehen ist, die mit dem Formkörper (20) fest oder lösbar verbunden ist, und vermittels dieser auf der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) fest oder lösbar befestigt ist.
6. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der haubenartige Formkörper (20) mittels einer, bevorzugterweise im rückwärtigen Bereich des Toilettendeckels (12) vorgesehenen Klemm-, Rast-, Steck- oder Scharnierverbindung (24) schwenkbar oder lösbar an dem Toilettendeckel (12) oder an der Bodenplatte (23) befestigt ist, wobei der vordere Bereich des Formkörpers (20) auf dem Toilettendeckel (12) mittels einer Klettverbindung, Magnetverbindung, Klemm- oder Rastverbindung oder einer anderen geeigneten lösbaren oder unlösbaren Verbindung gehalten wird.
7. Toilettendeckel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Formkörper (20) manuell oder selbsttätig zu öffnen ist, wobei für das selbsttätige Öffnen ein den Formkörper (20) in die Öffnungsstellung überführbares Federelement im rückwärtigen Anlenkungsbereich des Formkörpers (20) an dem Toilettendeckel (12) oder an der auf dem Toilettendeckel (12) befestigten Bodenplatte (23) vorgesehen ist.

8. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) auf der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) mittels einer an dem Toilettendeckel (12) befestigten Halteleiste (30) mit einem L- oder Z-förmigen Querschnittsprofil (31), befestigt ist, wobei die Halteleiste (30) mit einem Schenkel (31a) den haubenartigen Formkörper (20) in seinem Randabschnitt (25) übergreift.
9. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 8,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) mittels einer in seinem Randbereich angeordneten Gummidichtung (60) dichtend auf der Außenwandfläche (12a) des Toilettendeckels (12) angeordnet ist.
10. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 9,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenartige Formkörper (20) eine figürlich ausgebildete Oberfläche aufweist.
11. Toilettendeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 10,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der haubenförmige Formkörper (20) aus einem federnd-elastischem Material mit einem Rückstellvermögen nach einer Druckentlastung besteht.

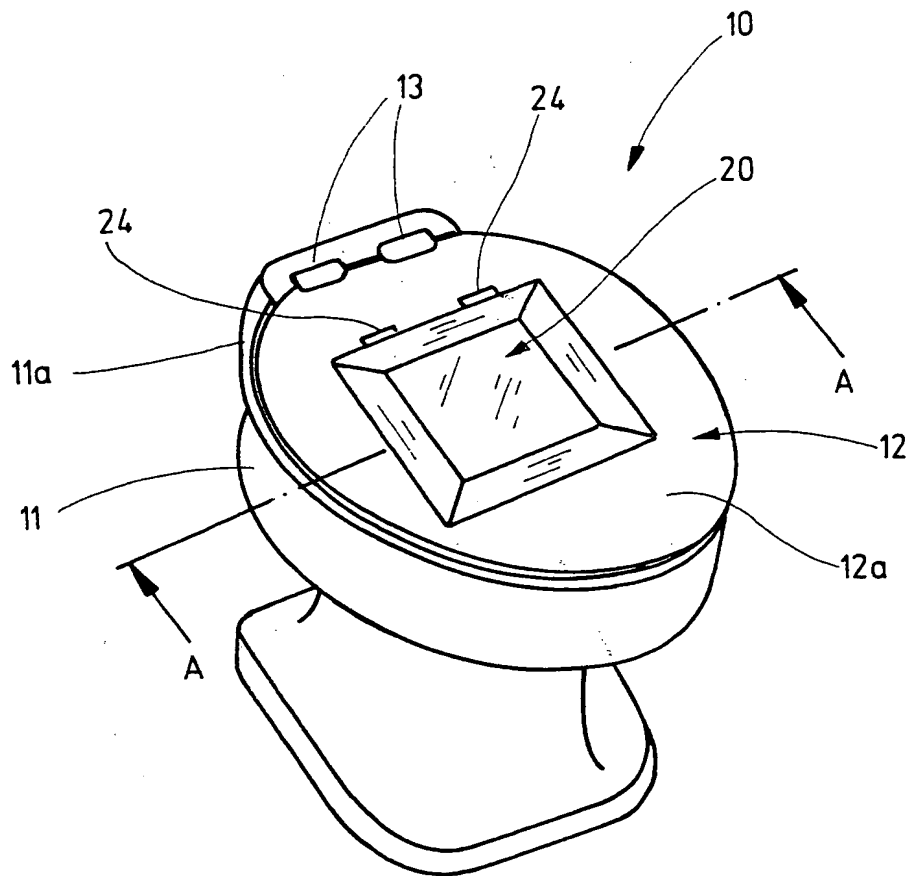


Fig.1

